

Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien

HALLENBAD OST, MÜNSTER

PLANUNG

1. Darstellung des Energiesparkonzeptes

Heizung (Bestand):

Das HB wird über eine Nahwärmeversorgung der Stadtwerke Münster versorgt. Die Heizungsanlage wird zur Minimierung der Energieverteilungskosten mit einer großen Temperaturspreizung (40°C) gefahren.

Lüftung (NEU):

Die moderne Lüftungstechnik wird mit Wärmerückgewinnung (WRG) über Platten- bzw. Rotationswärmetauscher betrieben. Die Lüftung wird isotherm betrieben, d.h. es wird auf Wunsch des Bauherren nicht mit der Zuluft geheizt. Die Raumbeheizung erfolgt über statische Heizflächen.

Regelungstechnik (Bestand):

Einsatz von DDC Regelungstechnik zur Optimierung der Betriebsabläufe und der Energieverbräuche.

Sanitärtechnik (Bestand):

Einsatz von Wasser sparenden Selbstschlussarmaturen.

Badewassertechnik (Bestand):

Einsatz von Schwallwasserbehältern und Badewasserpumpen mit Frequenzumformern die eine Reduzierung der Umlaufmenge im Teillast- / Nachtbetrieb ermöglichen. Für den Solebeckenkreislauf kommt zusätzlich eine Wärmerückgewinnung aus Filterrückspülwasser zum Einsatz.

Elektrotechnik (Bestand und Erneuerung):

Die Beleuchtung wird / ist mit EVGs (elektronischen Vorschaltgeräten) und in Teilen Tageslicht abhängiger Steuerung sowie Präsenzmelder und / oder Akustikmeldern ausgeführt. Es werden ausschließlich Energie sparende Leuchtmittel sowie halogenfreie Verkabelungen und Leitungsführungssysteme eingesetzt.

Bauteile Hüllfläche - Anbau Sole-Wellness-Bereich:

Die Fassaden- und Fensterflächen werden so ausgeführt, dass die Vorgaben der EnEV 2007 für den Bauteilnachweis um min. 30% unterschritten werden.

	U-Wert Planung	EnEV-Vorgabe	unter EnEV
Aussenwand:	0,29 W/m²K	0,45 W/m²K	36 %
Dachfläche	0,17 W/m²K	0,25 W/m²K	32 %
Erberührte Wände	0,35 W/m²K	0,50 W/m²K	30 %
Sohlplatte	0,34 W/m²K	0,50 W/m²K	32 %
Fenster U _w	1,15 W/m²K	1,70 W/m²K	32 %

Bauteile Schwimmbad Bestand

Die Dach-, Fassaden- und Fensterflächen, die im Jahr 2000 erneuert wurden, verbleiben im seinerzeit optimierten Zustand.

2. Jahres-Heizwärmebedarf

Nach ENEC 2007, § 9, Abs. 1, Pkt. 2 wird bei Änderung von Nichtwohngebäuden gem. DIN 18599 für den Anbaubereich im Bauantragsverfahren ermittelt.

A/V Verhältnis

A/N= 0,38 gem. DIN 18599

4. Wärmezeugung

über

- ☐ Einzelheizung
☐ Zentralheizung

mit

- ☐ Gas, ☐ Öl, ☐ Strom

sonstige Wärmelieferung

- X Nahwärmesystem
☐ Fernwärmesystem

5. Sonnenenergienutzung, aktiv

- ☐ Sonnenkollektoren

zur

- ☐ Warmwassererzeugung für
☐ Beheizung
☐ Stromerzeugung

6. Wasser/Begrünung**Regenwassernutzung**

keine

Regenwasserverrieselung

keine

Versiegelung des Grundstückes (%)**Ersatzmaßnahmen**

keine

Dach-/Fassadenbegrünung

keine

**7. Maßnahmen zum Immissionsschutz
SCHALL / LÄRM**

Unverändert zum Bestand

Altlasten /Schadstoffe

Vorhandene schadstoffbelaste Bauteile (z.B Asbest oder Mineralfasern), die in Kleinmengen vorhanden sind, werden fachgerecht entsorgt.

Bei den einzusetzenden Fliesenklebern, Abdichtungssystemen und Verfugungsmaterialien werden jeweils schadstoffarme, dem Verwendungszweck entsprechende, Materialien auf zementärer Basis eingesetzt.

8. Sonstige Angaben**AUSFÜHRUNG ANBAU SOLE-WELLNESS-BEREICH****1. wesentliche Baustoffe****TRAGWERK**

Stahlbeton

FASSADE

hinterlüftete Vorhangfassade aus Faserzementplatten

DACH

Holzbinderkonstruktion mit Flachdach, ausgebildet als "Warmdach"

GLASFASSADE

Neue, thermisch getrennte Aluminiumkonstruktion mit Festverglasung und Öffnungsflügeln gem. den Anforderungen aus dem Brandschutzkonzept.

INNENWÄNDE

Fliesenbelag oder Anstrich auf Putz

BODENBELÄGE

Fliesenbeläge mit Abdichtung im Verbund auf Gefälleestrich

VERKLEIDUNGEN

aus Gipskartonkonstruktionen und abgehängten Holz-Paneel-Decken

ANSTRICHE

Dispersionsanstriche

2. Einsatz von durch Ratsbeschlüsse indizierte Baustoffe

- X PVC
- ☐ Tropenholz
- ☐ FCKW / HFCKW -haltige Baustoffe

Begründung für Einsatz:

Bedingt durch bautechnische Ausführungen in der Badewasser- und Sanitärtechnik für untergeordnete Bauteile



3. Haustechnik / Technische Gebäudeausrüstung
WESENTLICHEN KOMPONENTEN DES HEIZSYSTEMS
Bestand

LÜFTUNGSANLAGEN OHNE WÄRMERÜCKGEWINNUNG
keine

EINSPARUNGSMAßNAHMEN IN DER ELEKTRO- UND BELEUCHTUNGSTECHNIK

Bestand, Einsatz energiesparender Leuchtmittel und Präsenzmelder

Anpassung an das bestehende Lichtkonzept des Bades bzw. Akzentuierung der Beleuchtung im Bereich Sole.

WASSERSPARTECHNIKEN

Armaturen mit Durchflussminderung und automatischer Regelung

LUFTDICHTIGKEIT DES GEBÄUDES

Luftdichte Anschlüsse des neuen Sole-Wellness-Bereichs gem. dem aktuellen Stand der anerkannten Regeln der Technik

3. Abfallvermeidungskonzept

EINSATZ VON RECYCLINGSTOFFEN

ABFALLVERMEIDUNGSKONZEPTE IN DER PLANUNG- UND BAUAUSFÜHRUNG

Vermeidung des Einsatzes von Verbundbaustoffen

Trennung und fachgerechte Entsorgung des Abbruchmaterials und des Baustellenabfalls durch Fachunternehmen

aufgestellt:

Hamm, 6. 5. 2008 / m

B. HELMIG